

Staats-Anzeiger und Herald.

Schnee.

Von Martha Grosse.

Ich geh' so gern, wenn leicht und schneidend...

Dann fühl' ich ganz mich hingeeben...

Dann sinkt wie milder Friedensregen...

Blinde Passagiere auf Ozeandampfern.

Von E. Jahn.

Es kommt viel häufiger vor, als man meint...

Die meisten Leute sind mit den Verhältnissen...

Ob sind das Leute, die aus sehr dringenden Gründen...

Wenn solche Leute es verstanden haben...

Am Tage hält er sich in seinem ihm zugewiesenen Schlafwinkel...

Die Matrosen bieten solchen Reisenden stets gern und gültig die Hand...

Manchmal aber kennen auch diese einen solchen „Passagier“...

Bei einer längeren Reise, z. B. nach Südamerika...

Daß nun die Sache nicht immer in der oben geschilderten glatten Weise abläuft...

Für diesen Fall könnte ich die Ueber-schrift wählen: „Ich muß mit.“

„Ich muß mit.“

„Können Sie mir nicht sagen, wo der erste Offizier ist...“

„Ich muß mit.“

„Ich muß mit.“

„Ich muß mit.“

„Ich muß mit.“

„Ich muß mit.“

„Ich muß mit.“

den reichen Tante gelebt und bin vor einigen Jahren hierher nach den Vereinigten Staaten ausgewandert.

Bei diesen Worten zog er mehrere Briefe aus der Tasche...

„Nicht wahr? Sie sind ganz derselben Meinung...“

„Gern, sehr gern hätte ich Ihren Wunsch erfüllt und Sie unter dieser Bedingung mitgenommen...“

„Das hilft aber mir nichts, mein Herr, ich muß eben mit.“

„Gut, nicht, ich bin aber nicht in der Lage, Ihnen helfen zu können...“

„Und ich sage Ihnen, ich muß mit.“

Am anderen Morgen von 6 Uhr an fuhren unter den lustigen Klängen der Schiffskapelle die Mitreisenden heran.

Während an den beiden Brücken für die Salonpassagiere Unteroffiziere...

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

er ihn artig und sagte: „Sie sehen, Herr Fernor, ich bin zur Stelle und gern bereit, leichte Arbeit zu übernehmen.“

„Aber ich habe Ihnen doch ausdrücklich gesagt, ich kann Sie nicht mitnehmen.“

„Gewiß, das stimmt. Aber ich habe Ihnen darauf auch erwidert: ich muß mit!“

„Ob Sie müssen oder nicht, mein Herr, darauf kommt es hier gar nicht an...“

„Alright, und ich habe Ihnen gesagt: ich muß mit, und damit ist die Sache erledigt...“

„Das ging denn aber doch unserem gutmütigen Fernor quer über den Kopf.“

„Die Sache ist damit nicht erledigt, erwiderte Fernor nun zornig...“

„Das können Sie getroßt thun.“

„Schon in der ersten Nacht tauchte der begründete Verdacht auf...“

„Er war aber doch beobachtet worden, und eine der Stewards, ein „Smarter“...“

„Dieses Manöver wiederholte sich in jeder Nacht...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

„Auf den Oberdeck versuchte Schwippmann die Geschäftsgeschichte aufzubringen...“

Schauplatz Ihrer Helventaten, nach Boston, über New York zurückkehren.

„Selbstverständlich leugnete Schwippmann-Heideb hartnäckig...“

„Die beiden haben ungefähr 14 Tage vor ihrer Abreise in Boston einen schlimmen Brillantendiebstahl verübt...“

„Bei uns hatte er gesagt: „Ich muß mit.““

„Wäre der Mann bescheiden gewesen und hätte er um Verzeihung gebeten...“

Stips.

Von E. M. D. H. A. S.

Stips war natürlich nicht sein richtiger Name.

Leuchtend roth hob sich aus dem Einerlei nur jeden Morgen die Nase ab; ob sie von der Kälte oder von sonst was roth war...

„Luz, gehen Sie mal Augenblicklich in die Wohnung des Bengels...“

Als Luz zurückkehrte, machte er ein sonderbares Gesicht.

„Horner und Schwäche.“

Stips kam wieder und verschwand dennoch, denn jetzt wußte auf einmal jeder seinen richtigen Namen.

Gallo, Burger! 's brennt.

Züngelt hat sich, wie wir aus Postnachrichten entnehmen, im oberbairischen Dorfe Röttenbach ein viel beachtetes Schildbürgerstückchen zugetragen.

„Über nach und nach schwand Stips' Enthusiasmus für seine verantwortungreiche Position.“

„Ein Küffel des Chefs rüttelte Stips wieder auf.“

„Unsanft packte er den Unglücksjungen beim Arme...“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

auf allen Möbeln. Acht Tage Probezeit. Besserst du dich nicht gründlich, kannst du gehen.“

Stips zitterte an allen Gliedern, die Knie trachten ihm beinahe ein, er schnüffelte und schnaubte...

Am nächsten Morgen glänzte alles in Sauberkeit.

„Mit Genugthuung wurde das bemerkt, mit Mißbilligung aber auch, daß der Junge immer schäbiger und blässer aussah...“

„Am Sonnabend blieb Stips nach Geschäftsschluss länger da...“

Der Sonntag kam, aber Stips kam nicht.

„Luz, gehen Sie mal Augenblicklich in die Wohnung des Bengels...“

Als Luz zurückkehrte, machte er ein sonderbares Gesicht.

„Horner und Schwäche.“

Stips kam wieder und verschwand dennoch, denn jetzt wußte auf einmal jeder seinen richtigen Namen.

Gallo, Burger! 's brennt.

Züngelt hat sich, wie wir aus Postnachrichten entnehmen, im oberbairischen Dorfe Röttenbach ein viel beachtetes Schildbürgerstückchen zugetragen.

„Über nach und nach schwand Stips' Enthusiasmus für seine verantwortungreiche Position.“

„Ein Küffel des Chefs rüttelte Stips wieder auf.“

„Unsanft packte er den Unglücksjungen beim Arme...“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

ward's lebendig. „Bürger, hallo, 'raus, 's brennt!“

Stips zitterte an allen Gliedern, die Knie trachten ihm beinahe ein, er schnüffelte und schnaubte...

Am nächsten Morgen glänzte alles in Sauberkeit.

„Mit Genugthuung wurde das bemerkt, mit Mißbilligung aber auch, daß der Junge immer schäbiger und blässer aussah...“

„Am Sonnabend blieb Stips nach Geschäftsschluss länger da...“

Der Sonntag kam, aber Stips kam nicht.

„Luz, gehen Sie mal Augenblicklich in die Wohnung des Bengels...“

Als Luz zurückkehrte, machte er ein sonderbares Gesicht.

„Horner und Schwäche.“

Stips kam wieder und verschwand dennoch, denn jetzt wußte auf einmal jeder seinen richtigen Namen.

Gallo, Burger! 's brennt.

Züngelt hat sich, wie wir aus Postnachrichten entnehmen, im oberbairischen Dorfe Röttenbach ein viel beachtetes Schildbürgerstückchen zugetragen.

„Über nach und nach schwand Stips' Enthusiasmus für seine verantwortungreiche Position.“

„Ein Küffel des Chefs rüttelte Stips wieder auf.“

„Unsanft packte er den Unglücksjungen beim Arme...“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“

„Das geht zu weit, mein Sohn.“